

Platzgen – Einer traditionellen Sportart auf der Spur



Markus Neuenschwander des PC Jegenstorf braucht Konzentration und den richtigen Schwung, um mit seinem Wurf den «Schwirren» zu treffen.

Am Tag der offenen Platzgeranlage in Jegenstorf konnten Interessierte dem Platzgen beiwohnen. Nebst Schwingen und Hornussen gehört auch Platzgen zu den traditionellen Schweizer Sportarten. Doch was ist Platzgen? Wo wird er in unserer Region gespielt? Wir stellen Ihnen die urchige Randsportart vor.

Dabei konnten sie die Mitglieder kennenlernen, die gerne Auskunft über ihren Sport gaben.

Was ist Platzgen?

Platzgen ist eine traditionelle Wurfspielart und wird als Mannschaft mit verschiedenen Werfern gespielt. Das Wurfgeschoss ist eine «Platzge».



Jeder Spieler hat seine eigene «Platzge». Sie muss gut in der Hand liegen.

Tag der offenen Platzgeranlage

Am Samstag, 26. Juni 2021, fand im Hambühl in Jegenstorf vom Platzgerclub der Tag der offenen Platzgeranlage statt. Interessierte konnten vorbeischauen und diesen traditionellen Schweizer Wurfspiel ausprobieren. Schnell war klar, dass es gar nicht so einfach war, überhaupt das «Ries» geschweige dann den «Schwirren» zu treffen. Dazu braucht es viel Übung und Geschicklichkeit. Nach dem Spiel waren die Gäste eingeladen, bei gemütlichem Beisammensein eine Bratwurst oder eine Cervelat vom Grill zu geniessen.

Form und Gewicht sind nicht vorgeschrieben, dürfen aber einen Durchmesser von maximal 18 cm nicht überschreiten. Diese speziell angefertigte Metallscheibe aus gehärtetem Stahl hat meistens ein Gewicht von ein bis drei Kilos. Jeder Spieler lässt seine «Platzge» nach Mass anfertigen, denn sie muss gut in der Hand liegen. Die «Platzgen» sind meistens handförmig mit fünf Zacken, einem Ahornblatt ähnlich.

Ziel des Spiels ist es, den Wurfkörper über eine Distanz von 17 m in ein kreisförmiges Ziel aus Lehm (genannt «Ries»)

möglichst nah an einen darin platzierten Stock, den «Schwirren», zu werfen. Das Ries hat einen Durchmesser von 1.4 m und ist hinten um 25 cm erhöht. Der eiserne «Schwirren» steckt in der Mitte des «Ries» im Lehm und ragt zwischen 35 bis 40 cm heraus. Der Lehm «Lätt» im gefüllten Stahlring muss stets gut gepflegt und behandelt werden, damit er nicht zu nass oder zu trocken ist. Für die Platzger spielt der Zustand und die Beschaffenheit des «Lätts» eine wichtige Rolle, um gute Resultate zu erzielen.

Das Ziel des Wurfers ist es, die maximale Punktzahl von 100 zu erreichen. Das ist der Fall, wenn die «Platzge» den «Schwirren» berührt. Für jeden Zentimeter Abstand vom «Schwirren» wird

wurden verhängt, da die Männer immer mehr dem sonntäglichen Kirchgang fern blieben. Das Spiel hat sich mit den Jahrhunderten zu einer traditionellen Sportart entwickelt. Es wird angenommen, dass der Ursprung des Platzgens, so wie dieser Volkssport heute betrieben wird, im Emmental zu suchen ist. Heute ist die Hochburg des Platzgens Bern. Die Schweizer Randsportart wird hauptsächlich nur noch im Kanton Bern ausgeübt. Platzger-Vereine gibt es vor allem im Oberaargau, Mittelland, der Region Bern, Thun und Biel.

Jährliche Wettkämpfe

Das Platzgen ist in vier Stärkekassen (A, B, C und D) organisiert. Während der Saison vom April bis September

auch der Schweizermeister des Einzelplatzgers eruiert. Dieser Anlass findet dieses Jahr anfangs September in Jegenstorf im Hambühl statt. Auch in den Einzelwettkämpfen werden Sieger erkoren. Die Vereine organisieren ebenfalls eigene Wettkämpfe für Platzger und Nichtplatzger.

Urchiger Volkssport für alle

Platzgen ist eine Sportart, die jede Person ausüben kann, ob Frau oder Mann, ob jung oder alt. Er wird an der frischen Luft saisonal vom April bis September ausgeübt. Es ist keine Kraftsportart. Platzgen ist ein Kopf- und Bewegungssport. Diese Freizeitbeschäftigung ist ein guter Ausgleich zum aktiven Berufsleben, da sich jeder Spieler mental auf das Platzgen konzentrieren muss. Oft spielen mehrere Generationen zusammen in der Mannschaft. Alle haben das gleiche Ziel, alle ziehen am gleichen Strick. Die Kombination von Konzentration und Bewegung ist für jeden Spieler eine Herausforderung. Zusammenhalt und Kameradschaft, aber auch das gesellige Beisammensein sind wichtig. Darum gehört nach einem Wettkampf das anschliessende, gemeinsame Essen zum wichtigen Bestandteil des Programms.

Obschon Platzgen mehrheitlich Männer ausüben, sind auch Frauen gerne willkommen. Die meisten Vereine suchen immer wieder Nachwuchs. Es besteht stets die Möglichkeit, bei den Vereinen «schnuppern» zu gehen. Dazu wünschen wir Ihnen «Guet Lätt».

Platzgervereine in unserer Region finden Sie in Jegenstorf, Mattstetten, Urten-Schönbühl und Münchenbuchsee.

Text und Fotos: Karin Balmer



Der Wurf wird mit dem Massstab und dem Messer bewertet.

ein Punkt abgezogen. Gemessen wird mit einem Meter und einem Messer vom «Schwirren» aus. Das Messer wird zur Messung bei der «Platzge» beim nächstgelegenen Punkt zum Stock in den Lehm gesteckt. Eine Distanz von 5 cm zum «Schwirren» ergibt beispielsweise 95 Punkte.

werden Wettspielmeisterschaften sowie Vereins- und Einzelcups ausgetragen. Jedes Jahr finden drei grosse Verbandsfeste statt: Das Frühlingsfest, die Meisterschaft und das Verbandsfest. In der Liga A kämpfen jeweils 7 Teams um den Schweizermeistertitel. Zusätzlich wird

Platzgen wird als Mannschaft gespielt. Sie besteht aus mindestens 5 Spielern. Die besten Resultate der Spieler kommen in die Wertung. Jeder Spieler platzget nach 3 Probewürfen 12x. Die Gewinner werden nach einem speziellen Bewertungssystem eruiert. Am Schluss gewinnt die Mannschaft mit den meisten Punkten. Ein Spiel dauert 2.5-3 Stunden.

Geschichte der helvetischen Sportart

Platzgen ist eine alte Schweizer Wurfspielart. Sie stammt aus dem Mittelalter und wurde in der ganzen Schweiz unter unterschiedlichen Namen zum Zeitvertreib meist von Knechten gespielt. Zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert war diese Freizeitaktivität sogar verboten worden und Strafen



Der Platzgerplatz des PC Jegenstorf im Hambühl. Die «Platzgen» liegen bereit.

Finden Sie Ihr neues Zuhause!



Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität, ganzheitliche Pflege und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Ahornpark. Finden Sie in der Senevita Ahornpark Ihr neues Zuhause – mitten im Grünen und doch zentral gelegen.

Aktuell haben wir noch freie Wohnungen und Pflegezimmer. Lernen Sie die Senevita Ahornpark kennen und überzeugen Sie sich selbst davon. Vereinbaren Sie noch heute einen individuellen Besichtigungstermin.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail an